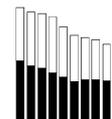


3.8 Diebstahlskriminalität



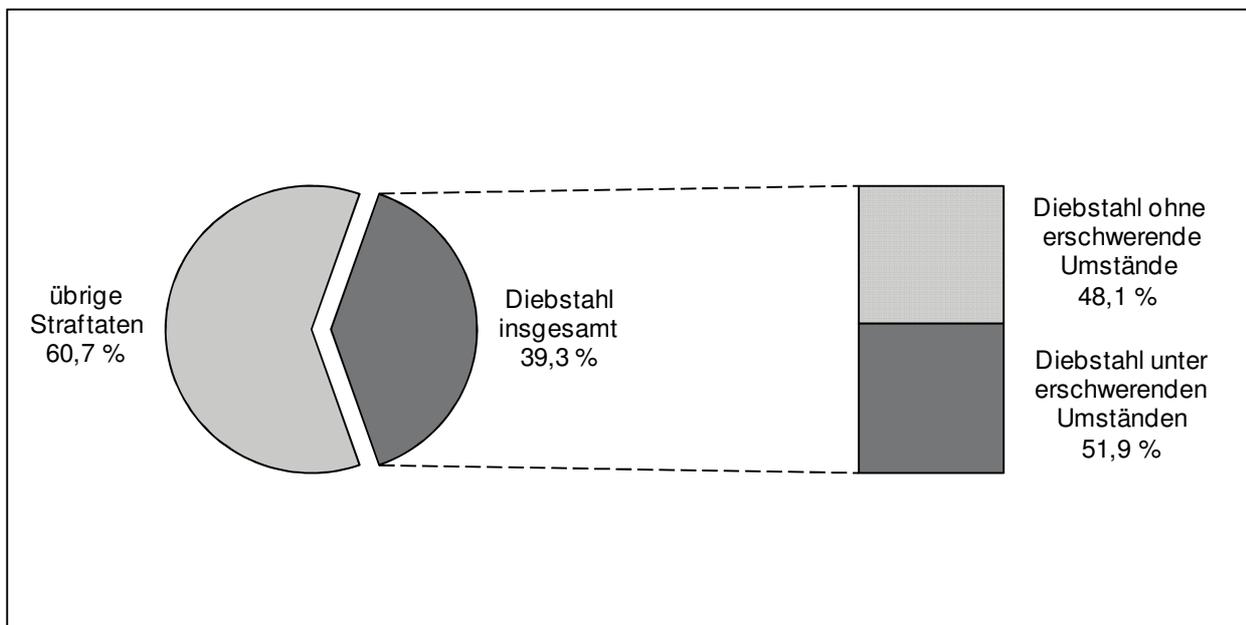
Diebstähle machten 2010 bundesweit 38,8 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichnete Bremen den höchsten Diebstahlsanteil (48,3 %). Rheinland-Pfalz und Bayern registrierten den geringsten Prozentsatz (30,7 %), dicht gefolgt von Thüringen (30,8 %). In Sachsen waren 39,3 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstahlsdelikte, ein Jahr zuvor 39,1 Prozent. Berechnet auf jeweils 100 000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 2 737 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den neunten Platz ein.

Neben dem Anteil an der Gesamtkriminalität änderte sich in den zurückliegenden Jahren auch die Relation in der Schwere der Umstände, unter denen Diebstähle verübt wurden. Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen ist nach langjährigem Rückgang seit 2007 wieder gestiegen und kletterte 2010 auf 51,9 Prozent.

Tabelle 149: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2010/2009		Anteil am Diebstahl insgesamt in %	
		2010	2009	absolut	in %	2010	2009
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	54 880	53 454	+ 1 426	2,7	48,1	48,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	59 200	55 774	+ 3 426	6,1	51,9	51,1
****00	Diebstahl insgesamt	114 080	109 228	+ 4 852	4,4	100,0	100,0

Abbildung 44: Diebstahlsanteile 2010



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2010 bei 12,1 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände blieben 1 117 Fälle im Versuchsstadium stecken (2,0 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 12 660 unvollendete Delikte registriert (21,4 %).

Tabelle 150: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Diebstahlsdelikten seit 2006

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		2006	2007	2008	2009	2010
4**100	von Kraftwagen	29,3	33,0	35,4	32,8	32,7
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	26,8	27,0	28,6	29,1	30,5
425*00	in/aus Geschäften	28,2	28,2	32,6	31,1	28,8
435*00	Wohnungseinbruch	33,5	33,5	34,7	32,3	36,7
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14,2	14,1	14,2	15,4	18,7
450*00	in/aus Kraftfahrzeugen	14,5	12,2	15,1	15,7	14,9

Tabelle 151: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	erfasste Fälle				Versuche in %	
		2010	2009	Änderung		2010	2009
				absolut	in %		
3**100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	397	395	+	2 0,5	3,5	3,5
3**200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	255	305	-	50 16,4	5,9	3,6
3**300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	2 022	1 967	+	55 2,8	1,2	1,6
3**400	von Schusswaffen	5	8	-	3	-	-
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	5 145	4 873	+	272 5,6	0,1	0,1
3**600	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	32	19	+	13	-	-
3**700	von/aus Automaten	81	136	-	55 40,4	12,3	1,5
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	49	43	+	6	-	11,6
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	96	97	-	1	-	1,0
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2 136	1 988	+	148 7,4	2,7	2,5
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 564	1 505	+	59 3,9	0,8	1,7
320*00	in/aus Kiosken	42	41	+	1	4,8	9,8
325*00	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	21 296	21 369	-	73 0,3	1,5	1,2
326*00	Ladendiebstahl	19 476	19 791	-	315 1,6	1,5	1,1
330*00	in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	37	36	+	1	2,7	-
335*00	in/aus Wohnungen	2 627	2 459	+	168 6,8	1,7	1,9
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 463	1 231	+	232 18,8	11,3	5,1
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	897	705	+	192 27,2	3,2	1,8
350*00	in/aus Kraftfahrzeugen	1 230	1 156	+	74 6,4	2,9	2,3
371000	von BtM aus Apotheken	2	1	+	1	-	-
373000	von BtM aus Krankenhäusern	11	2	+	9	-	-
375000	von Rezepten für BtM	-	4	-	4	-	-
390000	sonstiger Taschendiebstahl	1 134	1 218	-	84 6,9	1,3	1,1
395000	Großviehdiebstahl	9	13	-	4	-	7,7

3.8 Diebstahlskriminalität

35,5 Prozent der einfachen Diebstahlsfälle betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Die Zahl der einfachen Ladendiebstähle sank um 315 (1,6 %) auf 19 476 Fälle und erreichte damit den niedrigsten Stand seit 1993.

Etwas mehr als zwei Fünftel des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (43,0 %) betrafen Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen in/aus Kraftfahrzeugen. Speziell unter den insgesamt 9 093 bekannt gewordenen Fällen des schweren Diebstahls in/aus Boden, Kellern bzw. Waschküchen gab es 3 343 Fälle, wo Fahrräder angegriffen wurden.

Tabelle 152: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	erfasste Fälle				Versuche in %		
		2010	2009	Änderung absolut	in %	2010	2009	
4**100	von Kraftwagen	3 694	3 467	+	227	6,5	32,7	32,8
4**200	von Mopeds/Krafträdern	1 555	1 465	+	90	6,1	8,7	7,3
4**300	von Fahrrädern	11 906	11 245	+	661	5,9	1,2	0,7
4**400	von Schusswaffen	14	29	-	15		-	6,9
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 337	1 606	-	269	16,7	1,1	0,5
4**600	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	5	9	-	4		-	-
4**700	von/aus Automaten	763	893	-	130	14,6	20,6	19,0
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	38	52	-	14		13,2	5,8
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	76	48	+	28		52,6	39,6
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	5 710	5 783	-	73	1,3	30,5	29,1
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 022	1 230	-	208	16,9	27,6	23,3
420*00	in/aus Kiosken	313	355	-	42	11,8	31,0	32,1
425*00	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	2 876	2 409	+	467	19,4	28,8	31,1
426*00	Ladendiebstahl	1 053	688	+	365	53,1	4,6	5,1
430*00	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	80	67	+	13		21,3	20,9
435*00	Wohnungseinbruch darunter	3 220	2 656	+	564	21,2	36,7	32,3
436*00	Tageswohnungseinbruch	1 383	1 251	+	132	10,6	32,4	29,3
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	9 093	7 028	+	2 065	29,4	18,7	15,4
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 400	1 125	+	275	24,4	13,2	15,6
450*00	in/aus Kraftfahrzeugen	8 294	8 820	-	526	6,0	14,9	15,7
471000	von BtM aus Apotheken	9	9	±	0		-	11,1
472000	von BtM aus Arztpraxis	5	1	+	4		-	-
473000	von BtM aus Krankenhäusern	4	2	+	2		-	-
475000	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1	4	-	3		-	-
490000	sonstiger Taschendiebstahl	13	35	-	22		-	11,4
495000	Großviehdiebstahl	4	9	-	5		-	-

Der Diebstahl nahm mit einem Anteil von 39,3 Prozent erneut den ersten Platz im Kriminalitätsgeschehen Sachsens ein. 2010 wurden insgesamt 114 080 Fälle registriert, 4 852 mehr als im Vorjahr. Die Diebstahlhandlungen insgesamt sind seit 1994 erstmals wieder gestiegen. Im Berichtsjahr wurden 4,4 Prozent Fälle mehr gezählt als im Jahr zuvor. Der Diebstahl in/aus Boden, Kellern bzw. Waschküchen nahm 2010 um mehr als 2 000 Fälle zu. Einen stärkeren Zuwachs gab es auch bei Diebstahl in/aus Wohnungen (+ 732 Fälle bzw. 14,3 %) und Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch (+ 716 Fälle bzw. 5,4 %).

Tabelle 153: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt	erfasste Fälle				Versuche in %		
		2010	2009	Änderung absolut	in %	2010	2009	
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebr.	4 091	3 862	+	229	5,9	29,9	29,8
***200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 810	1 770	+	40	2,3	8,3	6,7
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebr.	13 928	13 212	+	716	5,4	1,2	0,9
***400	von Schusswaffen	19	37	-	18		-	5,4
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	6 482	6 479	+	3	0,0	0,3	0,2
***600	von amtlichen Siegeln, Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	37	28	+	9		-	-
***700	von/aus Automaten	844	1 029	-	185	18,0	19,8	16,7
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	87	95	-	8		5,7	8,4
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	172	145	+	27	18,6	23,3	13,8
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	7 846	7 771	+	75	1,0	22,9	22,3
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	2 586	2 735	-	149	5,4	11,4	11,4
*20*00	in/aus Kiosken	355	396	-	41	10,4	27,9	29,8
*25*00	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	24 172	23 778	+	394	1,7	4,7	4,2
*26*00	Ladendiebstahl	20 529	20 479	+	50	0,2	1,6	1,3
*30*00	in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	117	103	+	14	13,6	15,4	13,6
*35*00	in/aus Wohnungen	5 847	5 115	+	732	14,3	21,0	17,7
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10 556	8 259	+	2 297	27,8	17,7	13,9
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	2 297	1 830	+	467	25,5	9,3	10,3
*50*00	in/aus Kraftfahrzeugen	9 524	9 976	-	452	4,5	13,4	14,2
*55000	an Kraftfahrzeugen	6 427	6 457	-	30	0,5	3,2	2,8
*71000	von BtM aus Apotheken	11	10	+	1		-	10,0
*72000	von BtM aus Arztpraxen	5	1	+	4		-	-
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	15	4	+	11		-	-
*75000	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	8	-	7		-	-
*90*00	Taschendiebstahl	2 145	2 234	-	89	4,0	0,7	0,9
*95000	Großviehdiebstahl	13	22	-	9		-	4,5

Abbildung 45: Diebstahl insgesamt nach dem Tatort

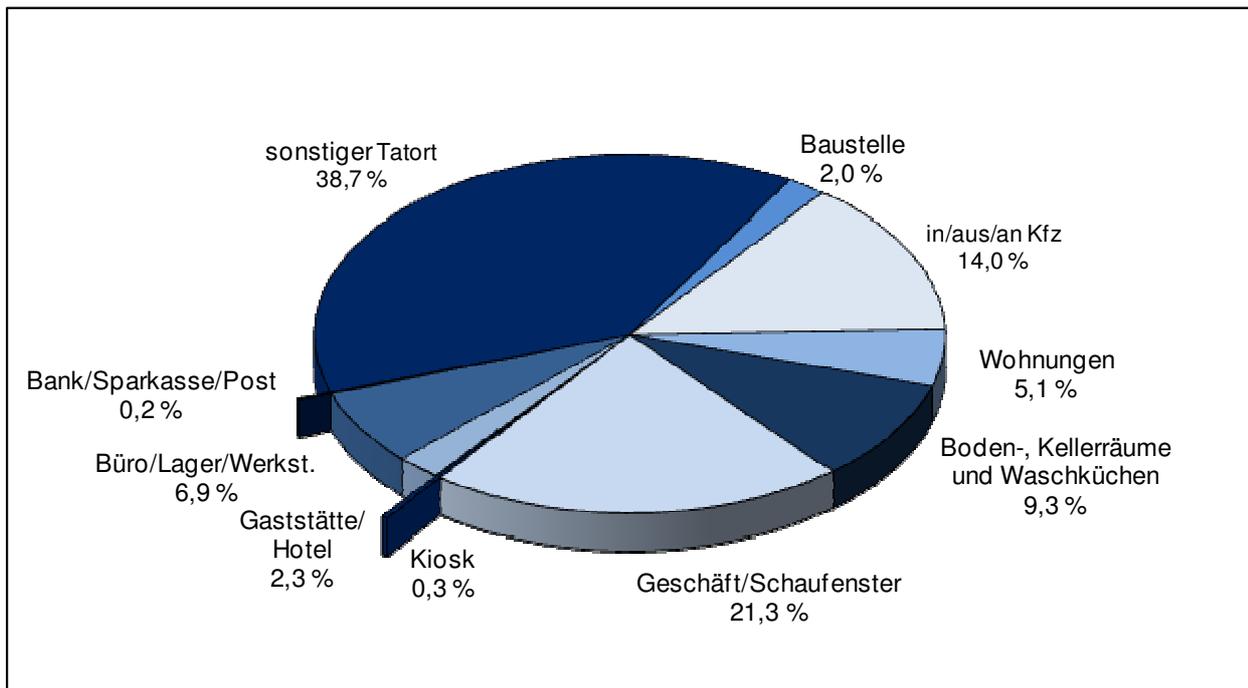


Tabelle 154: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100 000 Einwohner 2010		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	1 316	1 420	2 737
Bund gesamt	1 508	1 306	2 814

Die sächsische Häufigkeitszahl des schweren Diebstahls lag erstmals über dem Mittelwert des Bundes. In den neuen Bundesländern waren speziell die Bürger Brandenburgs (HZ = 1 983), Mecklenburg-Vorpommerns (HZ = 1 745) und Sachsen-Anhalts (HZ = 1 734) höher belastet als die Bevölkerung Sachsens. Diebstähle insgesamt wurden im Freistaat seltener begangen als im Durchschnitt der alten und neuen Bundesländer. Die Häufigkeitszahl lag in Sachsen aber wesentlich höher als beispielsweise in Bayern (HZ = 1 521), Baden-Württemberg (HZ = 1 871) oder Thüringen (HZ = 1 888).

Tabelle 155: Diebstahlskriminalität nach Gemeindegrößengruppen

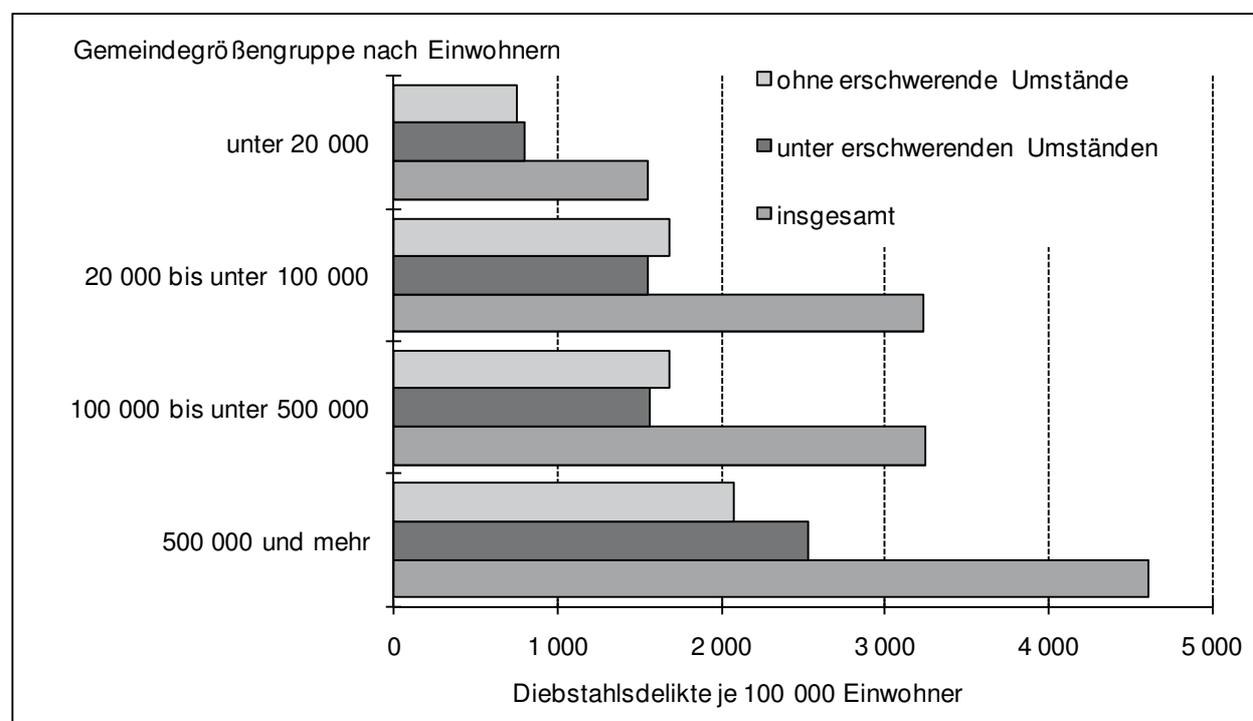
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle des Diebstahls					
	ohne erschw. Umstände		unter erschw. Umständen		insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 20 000	15 606	28,4	16 547	28,0	32 153	28,2
20 000 bis u. 100 000	13 621	24,8	12 611	21,3	26 232	23,0
100 000 bis u. 500 000	4 104	7,5	3 800	6,4	7 904	6,9
500 000 und mehr	21 530	39,2	26 235	44,3	47 765	41,9
Tatort unbekannt	19	0,0	7	0,0	26	0,0
Sachsen insgesamt	54 880	100,0	59 200	100,0	114 080	100,0

Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen am Diebstahl insgesamt lag in der Gruppe der Gemeinden ab 500 000 Einwohner mit 54,9 Prozent am höchsten. In Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern waren es durchschnittlich 51,5 Prozent, in Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohner bzw. mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohner je 48,1 Prozent.

Tabelle 156: Fälle des Diebstahls je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Häufigkeitszahl des Diebstahls					
	ohne erschwerende Umstände		unter erschwerenden Umständen		insgesamt	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
unter 20 000	751	743	796	836	1 546	1 579
20 000 bis u. 100 000	1 681	1 602	1 556	1 419	3 237	3 021
100 000 bis u. 500 000	1 688	1 804	1 563	1 317	3 251	3 121
500 000 und mehr	2 078	1 962	2 533	2 263	4 611	4 225

Abbildung 46: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte nach Gemeindegrößengruppen



2010 bewegte sich die Häufigkeitszahl des Diebstahls insgesamt

in 224 Gemeinden (46,2 %)	von	0 bis 1 000,
in 175 Gemeinden (36,1 %)	von	1 001 bis 2 000,
in 52 Gemeinden (10,7 %)	von	2 001 bis 3 000,
in 20 Gemeinden (4,1 %)	von	3 001 bis 4 000,
in 8 Gemeinden (1,6 %)	von	4 001 bis 5 000,
in 6 Gemeinden (1,2 %)	von	5 001 bis 6 000.

Am stärksten war die Stadt Zittau belastet (HZ = 5 898). Es folgten mit ebenfalls mehr als 5 000 Fällen auf 100 000 Einwohner die Gemeinde Rathen/Kurort sowie die Städte Leipzig, Görlitz, Ebersbach/Sa. und Neugersdorf.

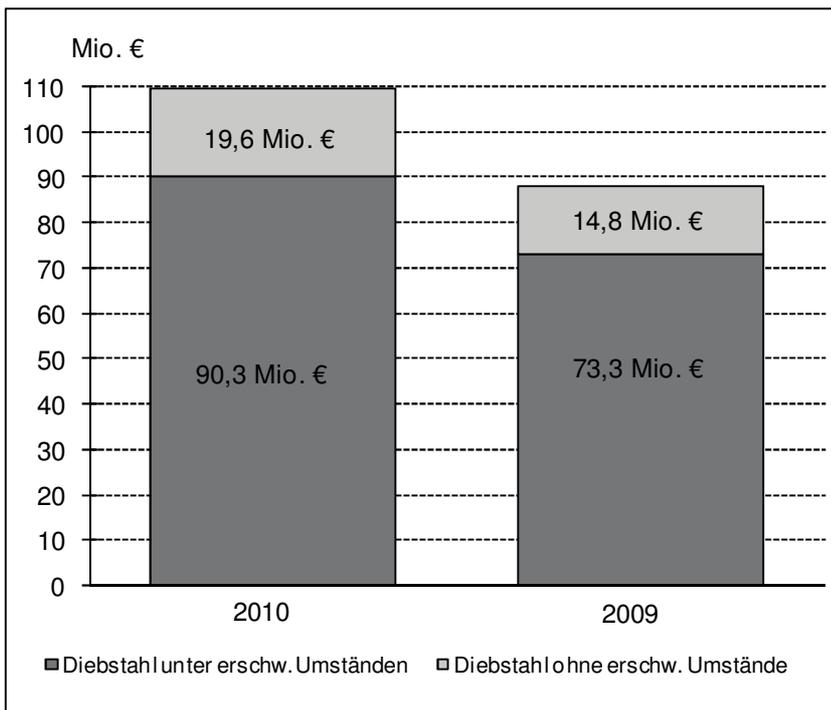
3.8 Diebstahlskriminalität

Zu den im Freistaat registrierten 100 303 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 109,9 Millionen Euro gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 1 096 € pro Fall. 2009 lag die Schadenssumme bei 88,1 Mio. €, der Mittelwert betrug 910 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenserfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenshöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenserfassung von 500 bis 5 000 €.

Tabelle 157: Diebstahl insgesamt nach Schadensklassen

	vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €						
		1 15	15 50	50 500	500 5 000	5 000 50 000	50 000 und mehr	
Anzahl	2010 2009	100 303 96 763	20 179 20 139	11 711 11 645	43 836 43 189	20 593 18 246	3 754 3 421	230 123
Änderung	absolut in %	+ 3 540 3,7	+ 40 0,2	+ 66 0,6	+ 647 1,5	+ 2 347 12,9	+ 333 9,7	+ 107 87,0
%-Anteil	2010 2009	100,0 100,0	20,1 20,8	11,7 12,0	43,7 44,6	20,5 18,9	3,7 3,5	0,2 0,1

Abbildung 47: Schadenssummen durch Diebstahl 2010 und 2009



Mit 42,2 Mio. € entfiel über ein Drittel (38,4 %) des registrierten Diebstahlschadens auf den Diebstahl von Kraftwagen (2009: 32,4 Mio. €).

Den zweitgrößten Posten in der Schadensbilanz füllte mit 15,4 Mio. € der Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen aus (2009: 15,1 Mio. €). Es folgten Diebstahl in/aus Wohnungen mit 9,1 Mio. € (2009: 6,1 Mio. €), Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch mit 7,4 Mio. € (2009: 6,2 Mio. €) und Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen mit 7,3 Mio. € (2009: 6,2 Mio. €). Diebstähle auf Baustellen hinterließen einen Schaden von 4,8 Mio. € (2009: 4,1 Mio. €).

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden lag bei 4,5 Mio. € (2009: 3,4 Mio. €). 24,7 Prozent der Summe bzw. 1,1 Mio. Euro entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Jeder dritte Diebstahl wurde aufgeklärt. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen verliefen die Ermittlungen nur etwa in jedem fünften Fall erfolgreich. Insgesamt konnte zu 75 950 Diebstahlshandlungen kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man einfache Ladendiebstähle, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigenerstattung meist schon bekannt waren, außer Acht, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine durchschnittliche Aufklärungsquote von 25,4 Prozent.

Tabelle 158: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2010	2009	2010	2009	2010	2009
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	27 295	26 929	49,7	50,4	23 033	23 402
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	10 835	10 155	18,3	18,2	6 077	5 553
****00	Diebstahl insgesamt	38 130	37 084	33,4	34,0	27 101	27 281

Zu den Deliktsfeldern mit besonders niedrigen Aufklärungsquoten zählten

Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	(Aufklärungsquote 2010: 14,7 %),
Diebstahl auf Baustellen	(14,1 %),
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	(13,7 %),
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	(12,4 %),
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	(12,4 %),
Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	(10,1 %),
Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	(9,1 %),
Großviehdiebstahl	(7,7 %),
Taschendiebstahl	(4,5 %).

Tabelle 159: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	% - Anteil der wegen Diebstahls ermittelten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2010	2009
männlich	15 629	5 422	19 243	75 863	25,4	25,7
weiblich	7 404	655	7 858	27 150	28,9	30,6
Kinder	1 871	222	2 014	3 791	53,1	53,9
Jugendliche	2 788	806	3 275	7 723	42,4	42,2
Heranwachsende	2 008	1 019	2 655	9 713	27,3	27,0
Erwachsene	16 366	4 030	19 157	81 786	23,4	24,1
insgesamt	23 033	6 077	27 101	103 013	26,3	26,9

Tabelle 160: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	davon in Prozent					
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendl.	Heranwachs.	Erw.
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23 033	67,9	32,1	8,1	12,1	8,7	71,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 077	89,2	10,8	3,7	13,3	16,8	66,3
****00	Diebstahl insgesamt	27 101	71,0	29,0	7,4	12,1	9,8	70,7
-----	Straftaten insgesamt	103 013	73,6	26,4	3,7	7,5	9,4	79,4

3.8 Diebstahlskriminalität

Die Erkenntnis aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich. Heranwachsende und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen prozentual deutlich stärker vertreten als bei einfachen Diebstählen.

28,9 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten weiblichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahlsdelikten in Erscheinung. Bei Kindern und Jugendlichen lag der Anteil noch höher (53,1 % bzw. 42,4 %). Von den männlichen Tatverdächtigen waren es 25,4 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten fast drei Viertel allein. 25,8 Prozent begingen Diebstahls-handlungen ausschließlich gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

Tabelle 161: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2010	2009	2010	2009	2010	2009
3**100	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	275	276	69,3	69,9	311	308
3**200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	99	115	38,8	37,7	124	142
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	512	516	25,3	26,2	536	533
3**400	von Schusswaffen	5	8	100,0	100,0	5	9
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	632	547	12,3	11,2	580	531
3**600	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	11	4	34,4	21,1	20	4
3**700	von/aus Automaten	37	36	45,7	26,5	23	21
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	16	16	32,7	37,2	17	20
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	28	28	29,2	28,9	31	29
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	624	590	29,2	29,7	619	551
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	279	274	17,8	18,2	292	319
320*00	in/aus Kiosken	13	17	31,0	41,5	16	20
325*00	in/aus Geschäften	18 726	19 065	87,9	89,2	16 138	16 792
326*00	Ladendiebstahl	18 298	18 711	94,0	94,5	15 840	16 509
330*00	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	17	19	45,9	52,8	15	13
335*00	in/aus Wohnungen	1 857	1 663	70,7	67,6	1 908	1 750
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	287	249	19,6	20,2	318	262
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	156	146	17,4	20,7	214	186
350*00	in/aus Kraftfahrzeugen	187	159	15,2	13,8	205	178
371000	von BtM aus Apotheken	1	1	50,0	100,0	1	1
373000	von BtM aus Krankenhäusern	6	2	54,5	100,0	5	2
375000	von Rezeptformularen zur Erlang. von BtM	-	3	-	75,0	-	2
390000	sonstiger Taschendiebstahl	60	83	5,3	6,8	63	81
395000	Großviehdiebstahl	1	4	11,1	30,8	1	4

Tabelle 162: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2010	2009	2010	2009	2010	2009
4**100	von Kraftwagen	650	477	17,6	13,8	549	480
4**200	von Mopeds/Krafträdern	380	344	24,4	23,5	335	336
4**300	von Fahrrädern	889	810	7,5	7,2	731	729
4**400	von Schusswaffen	3	8	21,4	27,6	3	14
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	254	332	19,0	20,7	235	224
4**600	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise, Kfz-Papiere	2	4	40,0	44,4	2	4
4**700	von/aus Automaten	192	227	25,2	25,4	163	166
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	9	15	23,7	28,8	11	20
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	14	23	18,4	47,9	17	12
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 349	1 468	23,6	25,4	1 032	914
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	245	260	24,0	21,1	245	275
420*00	in/aus Kiosken	85	98	27,2	27,6	130	120
425*00	in/aus Geschäften	1 486	1 087	51,7	45,1	1 102	898
426*00	Ladendiebstahl	991	666	94,1	96,8	628	435
430*00	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	18	18	22,5	26,9	31	26
435*00	Wohnungseinbruch	825	686	25,6	25,8	831	745
436*00	Tageswohnungseinbruch	358	296	25,9	23,7	371	337
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 272	849	14,0	12,1	635	578
445*00	auf Baustellen	167	184	11,9	16,4	215	213
450*00	in/aus Kraftfahrzeugen	990	1 050	11,9	11,9	517	479
471000	von BtM aus Apotheke	-	1	-	11,1	-	1
472000	von BtM aus Arztpraxen	2	1	40,0	100,0	1	1
473000	von BtM aus Krankenhäusern	1	-	25,0	-	1	-
475000	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	-	1	-	25,0	-	1
490000	sonstiger Taschendiebstahl	5	21	38,5	60,0	3	13
495000	Großviehdiebstahl	-	2	-	22,2	-	5

88,8 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2009 lag dieser Anteil bei 91,1 Prozent. Alleinhandeln spielte etwa eine gleich große Rolle wie im Vorjahr. Der Prozentsatz der Fälle, die von ausschließlich gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, sank 2010 um 3,3 %-Punkte auf 34,7 Prozent. Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 59,4 Prozent der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen, 13,1 Prozent von ausschließlich gemeinsam handelnden Tatverdächtigen.

Die Schadenssumme aller ungeklärt abgeschlossenen vollendeten Diebstahlsdelikte lag 2010 bei 89,2 Mio. €. Sie beinhaltet u. a. 117 Kraftwagendiebstähle, 30 Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, elf Diebstähle in/aus Wohnungen, sieben Diebstähle in/aus Kraftfahrzeugen sowie fünf Diebstähle auf Baustellen mit registrierten Einzelschäden von jeweils mindestens 50 000 €.

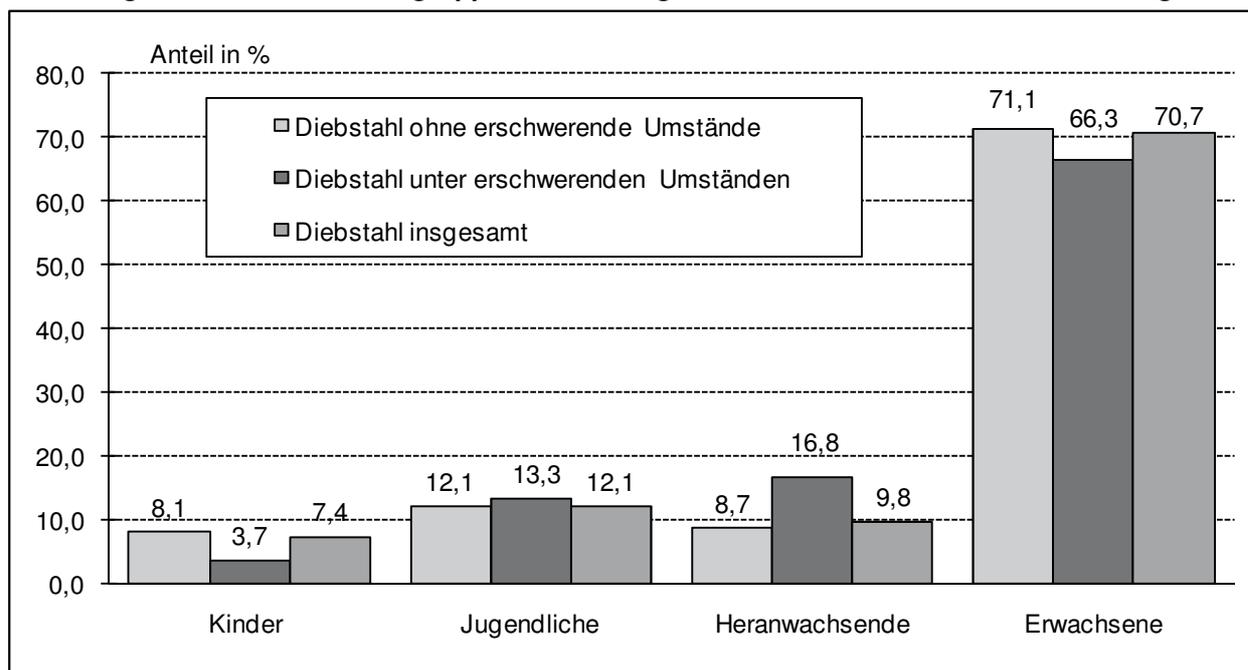
3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 163: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2010	2009	2010	2009	2010	2009
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	925	753	22,6	19,5	822	752
***200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	479	459	26,5	25,9	429	446
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 401	1 326	10,1	10,0	1 167	1 197
***400	von Schusswaffen	8	16	42,1	43,2	8	23
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	886	879	13,7	13,6	779	718
***600	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	13	8	35,1	28,6	22	8
***700	von/aus Automaten	229	263	27,1	25,6	183	187
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	25	31	28,7	32,6	28	40
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	42	51	24,4	35,2	48	40
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 973	2 058	25,1	26,5	1 599	1 417
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	524	534	20,3	19,5	521	588
*20*00	in/aus Kiosken	98	115	27,6	29,0	145	140
*25*00	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	20 212	20 152	83,6	84,8	16 802	17 339
*26*00	Ladendiebstahl	19 289	19 377	94,0	94,6	16 152	16 710
*30*00	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	35	37	29,9	35,9	46	39
*35*00	in/aus Wohnungen	2 682	2 349	45,9	45,9	2 641	2 428
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 559	1 098	14,8	13,3	909	804
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	323	330	14,1	18,0	418	387
*50*00	in/aus Kraftfahrzeugen	1 177	1 209	12,4	12,1	684	623
*55000	an Kraftfahrzeugen	797	580	12,4	9,0	600	492
*71000	von BtM aus Apotheken	1	2	9,1	20,0	1	2
*72000	von BtM aus Arztpraxen	2	1	40,0	100,0	1	1
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	7	2	46,7	50,0	6	2
*75000	von Rezeptformularen zur Erlang. v. BtM	-	4	-	50,0	-	3
*90*00	Taschendiebstahl	97	140	4,5	6,3	92	118
*95000	Großviehdiebstahl	1	6	7,7	27,3	1	9

An 5,8 Prozent aller aufgeklärten Diebstahlsdelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 12,3 Prozent und Heranwachsende an 14,9 Prozent, Erwachsene an 74,7 Prozent. In 1 795 aufgeklärten Fällen handelten nichterwachsene und erwachsene Tatverdächtige gemeinsam.

Diebstähle mit Beteiligung von Kindern verursachten einen Schaden von durchschnittlich 70 € je aufgeklärtem Fall. Bei Jugendlichen betrug der mittlere Schaden 246 €, bei Heranwachsenden 559 € und bei Erwachsenen 693 €.

Abbildung 48: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen

Personengruppe	TVBZ 2010 - Diebstahl ...		
	insgesamt	ohne erschw. Umstände	unter erschw. Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	622	539	126
männlich	896	745	231
weiblich	364	345	27
Kinder	1 079	1 003	119
Jugendliche	3 241	2 751	812
Heranwachsende	1 849	1 413	696
Erwachsene	483	424	87

Tabelle 164: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung des Freistaates bei Diebstahl

2010 traten in Sachsen rund ein Prozent der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren, drei Prozent der deutschen Jugendlichen und zwei Prozent der deutschen Heranwachsenden mit Diebstahlsdelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen war mit 12,7 Prozent höher als im Vorjahr. Insgesamt wurden 3 429 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft ermittelt, 680 mehr als 2009 (+ 24,7 %). Sie kamen zu 26,2 Prozent aus Polen (900 Tatverdächtige), zu 25,5 Prozent aus der Tschechischen Republik (876 Tatverdächtige), zu 4,8 Prozent aus Vietnam (166 Tatverdächtige) und zu 4,7 Prozent aus der Russischen Föderation (162 Tatverdächtige).

Fast jeder dritte Nichtdeutsche (32,7 Prozent $\hat{=}$ 1 120 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Tourist oder Durchreisender im Freistaat auf. 8,8 Prozent (303 Personen) waren Asylbewerber und 46,3 Prozent (1 589 Personen) gehörten zur Gruppe „Sonstige“¹. 85 Personen hielten sich bei der Tat illegal im Freistaat auf.

Beim Vergleich der altersmäßigen Zusammensetzung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen fällt die geringe Delinquenz ausländischer Kinder auf. Wegen Diebstahls wurden insgesamt 85 Nichtdeutsche im Alter unter 14 Jahren bekannt, 68 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Jugendliche und Heranwachsende waren ebenfalls relativ wenig vertreten.

¹ siehe Fußnote zu Tabelle 79 Seite 71

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 165: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsbürgerschaft			
	„deutsch“		„nichtdeutsch“	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
männliche Tatverdächtige	16 547	69,9	2 696	78,6
weibliche Tatverdächtige	7 125	30,1	733	21,4
Kinder	1 929	8,1	85	2,5
Jugendliche	2 976	12,6	299	8,7
Heranwachsende	2 324	9,8	331	9,7
Erwachsene	16 443	69,5	2 714	79,1
Tatverdächtige insgesamt	23 672	100,0	3 429	100,0

Strukturunterschiede zu den deutschen Tatverdächtigen sind auch erkennbar, wenn man die große Gruppe der Touristen/Durchreisenden sowie Personen mit illegalem Aufenthalt und Angehörige der Stationierungstreitkräfte ausklammert und allein die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen betrachtet. Dann verbleiben 69 Kinder (5,7 %), 161 Jugendliche (13,2 %), 97 Heranwachsende (8,0 %) und 892 Erwachsene (73,2 %). 872 von ihnen waren männlich (71,5 %).

Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Dabei werden zum einen die unterschiedlichen Anteile der PD-Bereiche an der Diebstahlskriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlsformen innerhalb der Polizeidirektionen sichtbar.

Tabelle 166: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
PD Chemnitz-Erzgebirge	9 151	8 190	17 341	17,8	15,9	33,7
PD Dresden	10 064	9 219	19 283	21,2	19,4	40,7
PD Leipzig	11 466	17 016	28 482	18,9	28,1	47,1
PD Oberes Elbtal-Osterzgr.	5 006	5 059	10 065	17,2	17,4	34,6
PD Oberlausitz-Niederschsl.	7 435	7 973	15 408	19,0	20,4	39,3
PD Südwestsachsen	5 816	4 615	10 431	19,9	15,8	35,7
PD Westsachsen	5 923	7 121	13 044	17,7	21,3	38,9
Freistaat Sachsen	54 880	59 200	114 080	18,9	20,4	39,3

Tabelle 167: Prozentanteile des Diebstahls nach Direktionsbezirken

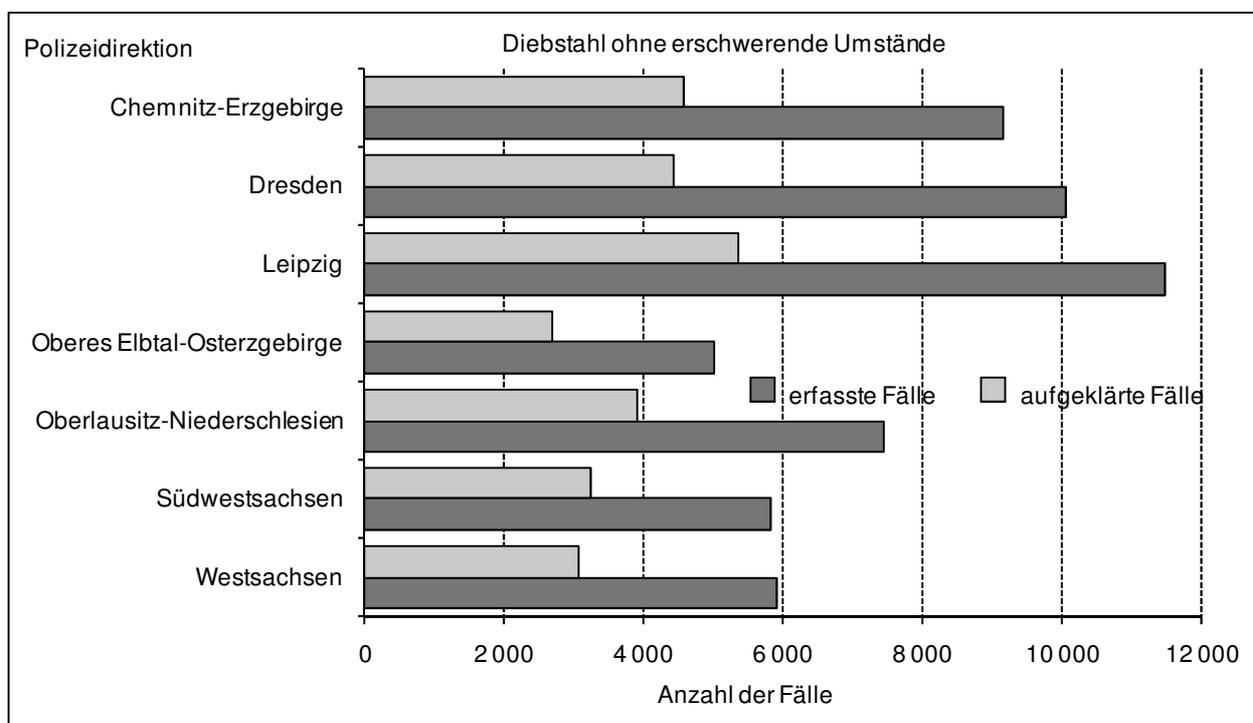
Region	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
Direktionsbezirk Chemnitz	28,5	22,5	25,4	18,6	15,9	34,4
Direktionsbezirk Dresden	41,0	37,6	39,2	19,5	19,2	38,7
Direktionsbezirk Leipzig	30,5	39,9	35,4	18,5	26,0	44,5

Tabelle 168: Regionale Verteilung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 10/09	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	9 151	16,7	50,1	1 036	-	399 4,2
PD Dresden	10 064	18,3	44,0	1 946	+	791 8,5
PD Leipzig	11 466	20,9	46,8	2 210	+	574 5,3
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	5 006	9,1	53,9	985	+	56 1,1
PD Oberlausitz-Niederschlesien	7 435	13,5	52,5	1 227	+	58 0,8
PD Südwestsachsen	5 816	10,6	55,8	989	+	63 1,1
PD Westsachsen	5 923	10,8	51,7	1 083	+	269 4,8
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	54 880	100,0	49,7	1 316	+	1 426 2,7

Tabelle 169: Entwicklung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Direktionsbezirken

Region	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 10/09	
	absolut	in %			absolut	in %
Direktionsbezirk Chemnitz	15 620	28,5	52,8	1 014	-	363 2,3
Direktionsbezirk Dresden	22 505	41,0	49,0	1 379	+	905 4,2
Direktionsbezirk Leipzig	16 736	30,5	47,9	1 678	+	870 5,5

Abbildung 49: Erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 170: Regionale Verteilung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 10/09		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz-Erzgebirge	8 190	13,8	21,6	927	+	127	1,6
PD Dresden	9 219	15,6	17,8	1 783	+	825	9,8
PD Leipzig	17 016	28,7	10,3	3 279	+	2 157	14,5
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	5 059	8,5	32,5	995	+	197	4,1
PD Oberlausitz-Niederschlesien	7 973	13,5	21,9	1 315	+	168	2,2
PD Südwestsachsen	4 615	7,8	27,3	785	-	51	1,1
PD Westsachsen	7 121	12,0	14,1	1 302	-	2	0,0
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	59 200	100,0	18,3	1 420	+	3 426	6,1

Tabelle 171: Entwicklung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Direktionsbezirken

Region	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 10/09		
	absolut	in %			absolut	in %	
Direktionsbezirk Chemnitz	13 349	22,5	23,8	867	+	14	0,1
Direktionsbezirk Dresden	22 251	37,6	22,6	1 364	+	1 190	5,7
Direktionsbezirk Leipzig	23 593	39,9	11,1	2 366	+	2 217	10,4

Abbildung 50: Erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen

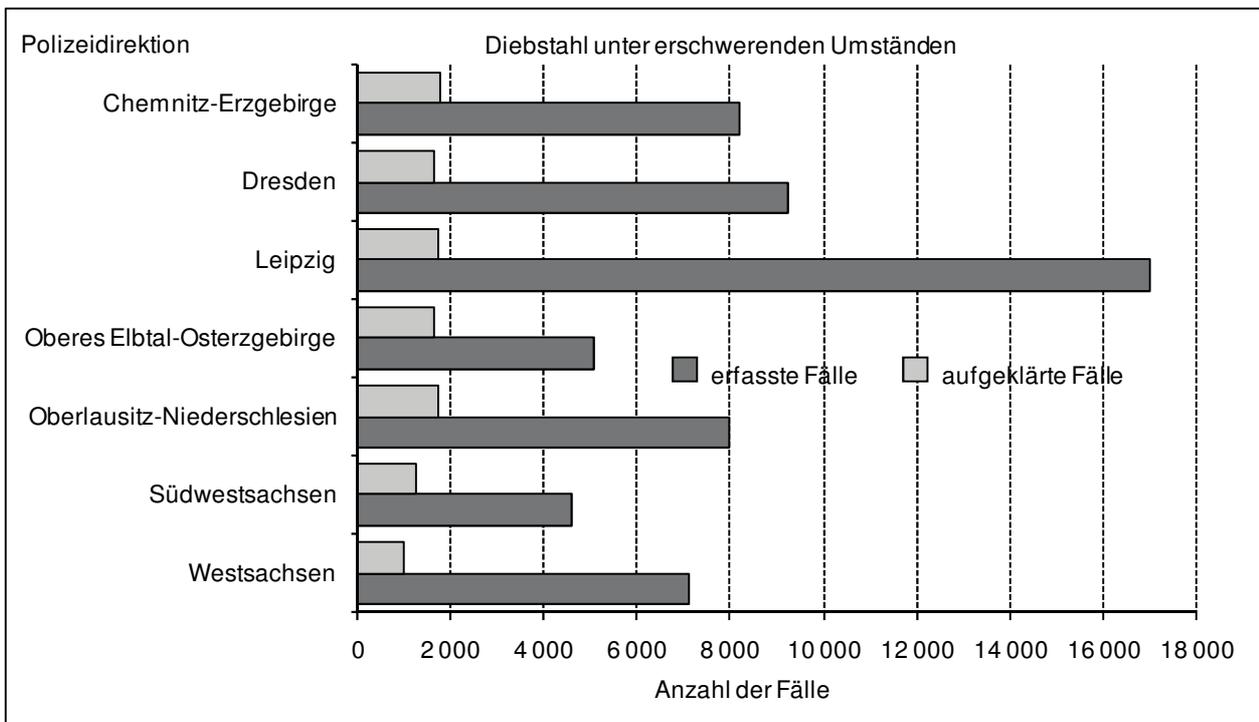
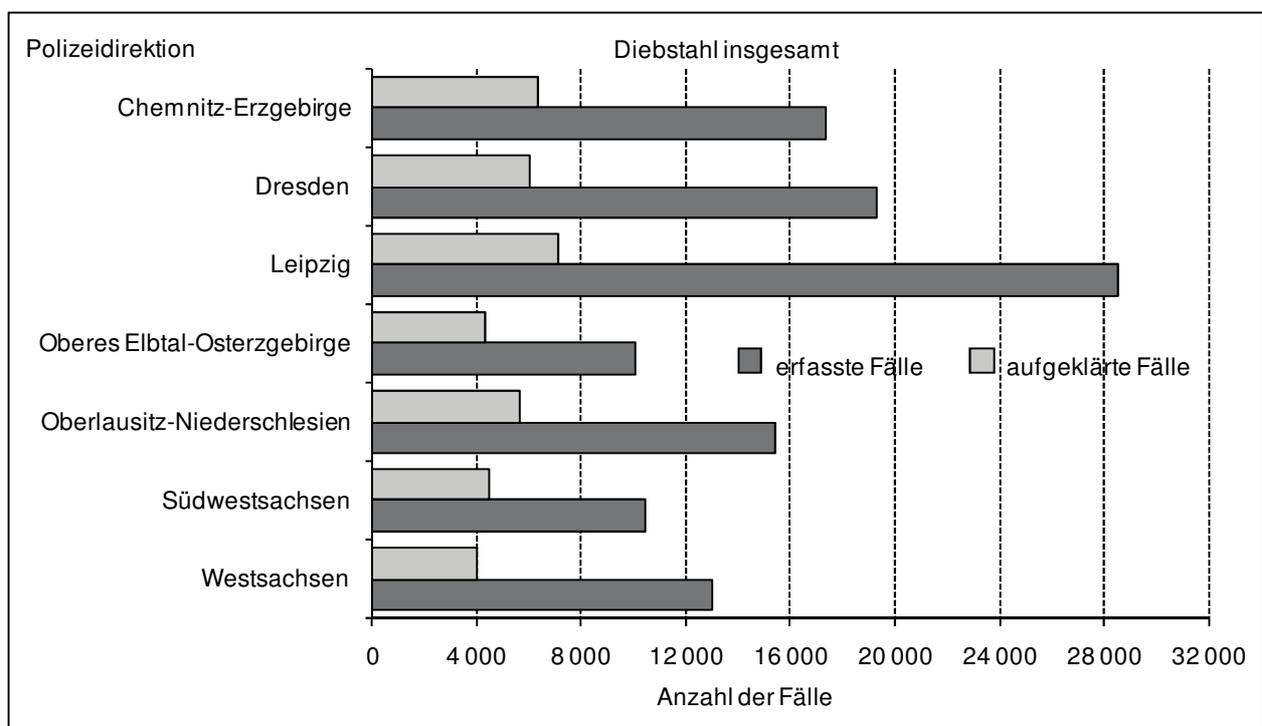


Tabelle 172: Regionale Verteilung der Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 10/09	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	17 341	15,2	36,7	1 963	-	272 1,5
PD Dresden	19 283	16,9	31,5	3 729	+	1 616 9,1
PD Leipzig	28 482	25,0	25,0	5 489	+	2 731 10,6
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	10 065	8,8	43,2	1 980	+	253 2,6
PD Oberlausitz-Niederschlesien	15 408	13,5	36,7	2 542	+	226 1,5
PD Südwestsachsen	10 431	9,1	43,2	1 774	+	12 0,1
PD Westsachsen	13 044	11,4	31,2	2 385	+	267 2,1
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	114 080	100,0	33,4	2 737	+	4 852 4,4

Tabelle 173: Entwicklung der Diebstahlsdelikte insgesamt nach Direktionsbezirken

Region	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 10/09	
	absolut	in %			absolut	in %
Direktionsbezirk Chemnitz	28 969	25,4	39,4	1 881	-	349 1,2
Direktionsbezirk Dresden	44 756	39,2	35,9	2 743	+	2 095 4,9
Direktionsbezirk Leipzig	40 329	35,4	26,4	4 044	+	3 087 8,3

Abbildung 51: Erfasste und aufgeklärte Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufte Diebstahlskriminalität in den sächsischen Großstädten. In der Messestadt Leipzig wurden wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 59,7 Prozent verliefen unter erschwerenden Umständen. In Dresden waren es 47,8 Prozent.

Abbildung 52: Häufigkeitszahlen des Diebstahls nach Polizeidirektionen

